



Gewässer Erster Ordnung Isar

Maßnahme: Isar 2020 BA14 Deichneubau Planung

Vergabe: BA14_DRV Freising – Acherding, links

Vergabe Nr. FS 78021_301225

Erläuterung zum Projekt und — Aufgabenbeschreibung

—



Inhalt

1. Projektbeschreibung	3
1.1 Bezeichnung der Maßnahme	3
1.2 Bedarfsauslösende Gründe	3
1.3 Zeitrahmen (Start, Dauer, Zeitfenster)	3
1.4 Strategische Ziele, Entwicklungsziele	4
1.5 Wesentliche Beteiligte	4
1.6 Planungen Dritter	4
1.7 Projektziele	5
2. Bestand	5
2.1 Kurze Beschreibung des Bestandes	5
2.2 Vorhandene Unterlagen	6
2.3 Rahmenbedingungen	6
3. Leistungsumfang und Honorarermittlung	7
3.1 Leistungsbild und Leistungsumfang	7
3.2 Honorarzone	7
3.3 Anrechenbare Kosten	7
3.4 Zu- und Abschläge	8
4. Ausblick	8

1. Projektbeschreibung

1.1 Bezeichnung der Maßnahme

Titel des Projekts: Isar 2020 BA14a Deichneubau, Planung

Die Maßnahme betrifft die Herstellung von ca. 4.5 km linienförmigem Hochwasserschutz bei Rückverlegung der vorhandenen Deichlinie nach den zentralen Planungsgrundsätzen u.a.:

- gewinnen von Rückhalteflächen
- minimaler Eingriff in bedeutsame Lebensräume
- minimale Inanspruchnahme von landwirtschaftlichen Produktionsflächen
- Wirtschaftlichkeit

Die Trasse ist mit den wesentlichen Planungsgrundsätzen weitgehend festgelegt (s. Planung des WWA von 2018 mit BHW vor 2021 in den Ausschreibungsunterlagen).

Der Bemessungswasserspiegel liegt jedoch über längere Strecken bis zu rd. 50 cm niedriger als in der damaligen Planung, so dass sich jetzt auch Lösungen anbieten, die mit dem höheren Bemessungswasserspiegel nicht konkurrenzfähig waren. Lösungen zu Art und Bauweise des Hochwasserschutzes sind mit den Grundleistungen der LPH 2 zu erarbeiten.

1.2 Bedarfsauslösende Gründe

Der bestehende Hochwasserdeich entspricht in mehreren Punkten nicht den Anforderungen der a.a.R.d.T. und insb. DIN 19712:2013-01 Hochwasserschutzanlagen an Fließgewässern.

Diese sind vor allem:

- die starke Durchlässigkeit
- die unzureichende Erschließung für geeignete Fahrzeuge und Geräte zur Deichverteidigung im Katastrophenfall
- zu geringer Abstand von Gehölzen vom Deichfuß für einen homogenen Erddeich.

Zusätzlich zur Herstellung des regelkonformen Zustandes ist ein wesentliches Ziel des Vorhabens, natürliche Retentionsräume wieder zu aktivieren.

1.3 Zeitrahmen (Start, Dauer, Zeitfenster)

- Vorplanung LPH 2 § 41 HOAI zur Vorlage bei der Regierung von Oberbayern zur Entscheidung über eine Lösung: Zeitrahmen ca. 4 Monate nach Vertragsabschluss
- Entwurfsplanung LPH 3 § 41 HOAI zur Vorlage bei der Regierung von Oberbayern zur fachlichen Prüfung und Genehmigung: Zeitrahmen ca. 4 Monate nach Freigabe der gewählten Lösung.
- Genehmigungsplanung LPH 4 zur Vorlage bei der Genehmigungsbehörde im Wasserrechtsverfahren: 3 Wochen nach Freigabe der Entwurfsplanung

1.4 Strategische Ziele, Entwicklungsziele

Der hier zu planende Deich ist Teil des Gesamtvorhabens „Deichsanierung und -rückverlegung südlich von Freising“. Das Gesamtvorhaben verfolgt die großräumige Rückverlegung der Deichlinie aus dem Auwald überall dort, wo es möglich und genehmigungsfähig ist.

1.5 Wesentliche Beteiligte

Bauherr ist das Wasserwirtschaftsamt München für den Freistaat Bayern.

Die Maßnahme ist mitfinanziert vom Bundesministerium für Umwelt, Gesundheit, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz BMUV, (ehem. BMLE Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft).

Als wesentlich Beteiligte sind die Grundeigentümer zu nennen und außerdem zu erwarten:

- Landratsamt Freising, Sachgebiet Umweltschutz, Abfall (Wasserrecht)
- Landratsamt Freising, Sachgebiet Naturschutz
- Landratsamt Freising, Sachgebiet Tiefbau
- Landratsamt Freising, Untere Jagdbehörde, Gemeinschaftsjagdreviere, Eigenjagdrevier Eggertshofen
- Freistaat Bayern, Bayerische Staatsforsten, AELF Ebersberg-Erding Bereich Forsten
- Staatliches Bauamt Freising <http://www.stbafs.bayern.de>

1.6 Planungen Dritter

Naturschutzfachliche Planung: peb Gesellschaft für Landschafts- und Freiraumplanung,

Weitere Fachplanungen werden gesondert von diesem Vergabeverfahren beauftragt. z.BN

- Baugrunderkundung und geotechnische Stellungnahme
- planungsbegleitende Vermessung,
- Bodenmanagementkonzept (ggf. Vor- oder Entwurfsplanung)
- Bodenschutzkonzept/Bodenkundliche Baubegleitung (ggf. Genehmigungsplanung)

Lfd. Planung Deichsanierung Achering: Inros Lackner SE

1.7 Projektziele

- Hochwasserschutz für den Fall eines Bemessungshochwassers HQ100 + 15% mit Freibord = Mindestfreibord nach DIN 19712:2013-01, Deiche jedoch mind. 80 cm Freibord unabhängig von der Deichhöhe, Wände ggf. nach Abstimmung mit dem AG.
- Resilienzkriterium für systemrelevante Deiche, Freibord 30cm oder darüber beim rechnerischen HQextrem
- Anforderungen der DIN 19712: 2013-01 und mitgeltende Normen

DWA-M 507-1 Deiche an Fließgewässern, Planung, Bau und Betrieb

Von Norden ist eine Sanierung des bestehenden Deiches vorgesehen bevor die Trasse vom Bestandsdeich abschwenkt und möglichst außerhalb des Auwaldes nach Norden führt.

Mehrere Anwesen des Ortsteils Dürneck der Stadt Freising östlich der St 2350 (Münchner Straße 24, 25, 26, 26a, 39, 41) müssen umfahren werden.

Nördlich der geschlossenen Bebauung von Achering schließt die zu planende Hochwasser-schutzanlage an den bestehenden Deich an. Im Ortsbereich von Achering ist eine Sanierung auf Bestand mit künstlicher Innendichtung geplant. (nicht Gegenstand dieser Ausschreibung)

Ökonomische Ziele

- Wirtschaftliche Bauweise bezgl. Investitionskosten, Grunderwerb, Kosten des lfd. Betriebs, Kosten der Instandhaltung.

Ökologische Ziele

- Schutz von natürlichen Ressourcen, optimierter Flächenverbrauch, Planung in enger Abstimmung mit dem Landschaftsplaner

2. Bestand

2.1 Kurze Beschreibung des Bestandes

Der Hochwasserschutz FS – Achering besteht aus einem offenen Deichsystem mit Anschluss des äußeren Deiches an den Straßendamm der FS 44 im Norden und des inneren Deiches an den Straßendamm der BAB A92 im Süden. Der bestehende Deich ist ein homogener Erddeich aus stark durchlässigem Material ohne durchgehende Deichhinterwege.

Die potentiellen Bauflächen sind überwiegend landwirtschaftliche Nutzflächen.

2.2 Vorhandene Unterlagen

- Wasserspiegelberechnung von Blasy und Overland (jetzt Lindschulte Ingenieurgesellschaft mbH, Ammersee) von 2021
- Grundwasserbeweissicherung, Fachgutachten Auswirkungen der Gesamtmaßnahme Deichrückverlegung südlich von Freising auf das Grundwasser, CDM Smith SE (2015/2023)
- Baugrunderkundung (DPH und RKS), unvollständig jedoch bedingt geeignet für ersten Überblick über den Untergrund und den Bestandsdeich.

Planung des AG von 2018 - informativ!

Die Trasse von 2018 war aufgrund naturschutzfachlicher Prüfung und Bewertung (UVS 204) mehrerer Varianten und Alternativen gewählt (s. Ausschreibungsunterlagen Lagepläne)

Der Deich sollte an ausreichend hohe Straßenkörper anschließen. Im Süden an den Straßendamm der BAB A92, im Norden an die FS 44. Trassenbündelung mit der St2350 wurde intensiv geprüft, war jedoch nicht wirtschaftlich und nicht genehmigungsfähig.

Die Aktualisierung des UVP-Berichts ist beauftragt, grundlegende Änderungen im Trassenverlauf sind daraus nicht zu erwarten.

Der Bemessungswasserstand 2018 war z.T. bis zu 50 cm höher als der jetzt gültige (2021).

Eine Variantenprüfung kann umfangreiche Änderungen zur vorläufigen Planung bedingen. Die Planung von 2018 ist für die vorliegende Vergabe nicht zu übernehmen.

2.3 Rahmenbedingungen

Das Planungsgebiet liegt in Schutzgebieten des Naturschutzes:

- FFH-Gebiet 7537-301 Isarauen Unterföhring bis Landshut
- Landschaftsschutzgebiet LSG00384

Die überbaute Fläche ist auf ein fachlich vertretbares Minimum zu begrenzen. Ebenso sind die vorübergehend während der Bauzeit beanspruchten Flächen (Zuwegung, BE-Flächen, Zwischenlagerflächen etc.) auf Eingriffsminimierung zu planen. Enge Abstimmung u.a. mit dem Büro peb ist in allen Leistungsphasen erforderlich und zu dokumentieren.

3. Leistungsumfang und Honorarermittlung

3.1 Leistungsbild und Leistungsumfang

Gegenstand des Verfahrens sind die Leistungsphasen 1-7 Ingenieurbauwerke § 43 HOAI.

Die Vergabe der Leistungen erfolgt als Stufenvertrag mit verbindlicher Beauftragung der Vergabestufe 1 und der Option auf Leistungserweiterung über die Leistungen der Vergabestufen 2, 3 und 4 zu den Bedingungen des § 4 des Ing.-Vertrages.

Auszug: [... Leistungsstufen, die der Auftraggeber nicht mit Vertragsabschluss beauftragt, stehen unter der aufschiebenden Bedingung, dass der Auftraggeber sie gemäß Nr. 4.2.2 abruft. Der Auftraggeber behält sich vor, die Beauftragung auf Teilleistungen einzelner Leistungsstufen oder auf einzelne Abschnitte der Baumaßnahme zu beschränken....]

Vergabestufe 1 umfasst die Grundleistungen der Leistungsphasen 1, 2, § 44 Abs. 1 HOAI.

Vergabestufe 2 umfasst die Grundleistungen der Leistungsphasen 3, 4, § 44 Abs. 1 HOAI.

Vergabestufen 3 und 4 umfassen die Grundleistungen der Leistungsphasen 5, 6 und 7. Ingenieurbauwerke § 44 Abs. 1 HOAI.

Leistungsphase 5 wird beauftragt, sobald die Umsetzung absehbar ist.

3.2 Honorarzone

Der zu planende Hochwasserschutz wird aufgrund der Bewertungsmerkmale und der Objektliste Anlage 12 HOAI 2021 Deich- und Dammbauten, Innendichtung unverankerte Stützbauwerke (ggf. künstliche Innendichtung) der Honorarzone 2 zugeordnet.

3.3 Anrechenbare Kosten

Dem Ansatz der vorläufigen anrechenbaren Kosten im Vergabeverfahren liegt die Kostenschätzung zur vorläufigen Planung des AG mit **7.000.000 €** zugrunde. Das Honorar zur Abrechnung berechnet sich für alle Leistungsphasen entsprechen HOAI 2021 aus der abgestimmten und genehmigten Kostenberechnung der Entwurfsplanung.

Mitzuverarbeitende Bausubstanz § 2 Abs. 7 und § 4 Abs. 3 und Umbauzuschlag:

Auf die Ermittlung der anrechenbaren Kosten aus der mitzuverarbeitenden Bausubstanz mvB wird für alle Leistungsphasen verzichtet.

Die Voraussetzung für die 20% - Regelung (§ 6 HOAI) Umbauzuschlag/Modernisierung ist nicht gegeben, der Zuschlag kommt nicht zur Anwendung.

3.4 Zu- und Abschläge

In der Angebotskalkulation sind alle vorgegebenen Honorarparameter verbindlich anzuwenden. Gemäß § 7 (1) HOAI steht es jedoch dem Bieter frei, Zu- und Abschläge auf die Kalkulationsvorgabe des AG anzubieten.

Angebote, die im Verhältnis zu der zu erbringenden Leistung ungewöhnlich niedrig erscheinen, werden einer Preisprüfung gemäß § 60 VgV unterzogen und, falls eine zufriedenstellende Aufklärung nicht zustande kommt, ausgeschlossen.

4. Ausblick

Angrenzende Bauabschnitte: Die Planungen Deichsanierung und -rückverlegung im rechten Vorland der Isar und Deichsanierung im Ortsbereich von Achering sind nicht Gegenstand dieses Vergabeverfahrens und gesondert ausgeschrieben und beauftragt.